

Sturmschaden am Dach: Erste Beobachtung, sichere Dokumentation · Ausführliche praktische Anleitung

Nach einem Sturm sind nicht nur Dächer, sondern auch Carports und Terrassenüberdachungen gefährdet. Die richtige Ersteinschätzung und eine sorgfältige Dokumentation helfen dabei, Folgeschäden zu vermeiden und dem Fachbetrieb gezielte Informationen für die Instandsetzung zu liefern.

Warum Carports und Terrassenüberdachungen besonders betroffen sein können

Carports und Terrassenüberdachungen sind oft stärker dem direkten Witterungseinfluss ausgesetzt als gedämmte Dachflächen. Die offene Bauweise und die geringere Neigung der Überdachung machen sie anfälliger für Sturmschäden. Besonders Holzkonstruktionen und die Anschlüsse an das Hauptgebäude verdienen nach einem Sturm besondere Aufmerksamkeit.

Sichtprüfung vom Boden – sichere Methode ohne Risiko

Eine Begutachtung vom Boden aus ist der sichere Einstieg. Verschobene oder fehlende Dachplatten, sichtbare Risse in der Verkleidung und Lockerungen an den Befestigungen lassen sich so erkennen, ohne dass Sie das Bauwerk betreten müssen. Achten Sie auch auf herabgefallene Teile im Umfeld und auf Veränderungen an den Anschlussstellen zum Wohngebäude.

Anschlüsse und Entwässerung systematisch prüfen

Die Übergänge zwischen Carport beziehungsweise Terrassenüberdachung und Hauswand sind typische Stellen für Undichtigkeiten. Kontrollieren Sie die Abdichtungen, den Zustand der Anschlussprofile und die Regenrinne. Verstopfte oder beschädigte Abflüsse können dazu führen, dass Wasser unkontrolliert abläuft und Bausubstanz oder Fundament belastet.

Wasserspuren und Feuchtigkeit als Warnsignale

Feuchtflecken an der Unterseite der Überdachung, an der Fassade oder im Bereich der Unterkonstruktion zeigen an, dass Wasser eingedrungen ist. Auch wenn die eigentliche Undichtigkeit an einer anderen Stelle liegt, kann das Wasser entlang der Bauteile laufen. Notieren Sie diese Hinweise mit dem genauen Standort, um sie später gezielt besprechen zu können.

Strukturiert dokumentieren für das Fachgespräch

Eine nachvollziehbare Dokumentation erleichtert die Planung der Instandsetzung erheblich. Fertigen Sie Fotos mit erkennbarem Bezugspunkt an, notieren Sie Datum und Uhrzeit der Beobachtung und ordnen Sie jede Auffälligkeit einem Bauteil zu. Diese Informationen helfen dem Dachdecker, die Situation richtig einzuschätzen und die passenden Maßnahmen vorzubereiten.

Grenzen der Eigenleistung kennen und einhalten

Eigenständige Reparaturen an der Konstruktion, das Anbringen von Notabdichtungen oder das Betreten der Überdachung sollten vermieden werden. Die Statik und die Anschlüsse erfordern Fachkenntnis, und unsachgemäße Eingriffe können bestehende Schäden verschlimmern. Bei akuter Gefahr durch herabfallende Teile oder massivem Wassereintritt ist direkt ein Fachbetrieb zu kontaktieren.

Weitere Dokumente zum Thema

Sturmschaden am Dach: Erste Beobachtung, sichere Dokumentation
Zugehöriges Dokument